

- Die Fachlehrer/innen erläutern der Klasse zu Beginn des Schuljahres, wie Leistungen erhoben werden, wie sie Klassenarbeiten bewerten und wie sie die Gesamtnote ermitteln (NVO §7).
- Bei der Erstellung von Leistungsüberprüfungen jeglicher Art verfahren die Fachlehrer/innen nach dem Grundsatz „Test as you teach“.
- Die Bedeutung der gesprochenen Sprache ist von hohem Wert und wird bei der Notengebung entsprechend berücksichtigt.
(vgl. Bildungsstandards/Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen)
In Klasse 5-10 ist das Verhältnis *Schriftlich: Mündlich* 60:40 oder 50:50.
In der Kursstufe ist das Verhältnis *Schriftlich: Mündlich* verpflichtend 50:50.
- Es werden mindestens 4 Klassenarbeiten pro Schuljahr geschrieben, welche längerfristig geplant und angekündigt sind. Der Prüfungsinhalt bezieht sich auf eine oder mehrere Unterrichtseinheiten und ist den Schüler/innen bekannt. (NVO§9.2)
- Versäumt eine Schülerin oder ein Schüler entschuldigt die Anfertigung einer schriftlichen Arbeit, entscheidet die Fachlehrerin oder der Fachlehrer, ob die Schülerin oder der Schüler eine entsprechende Arbeit nachträglich anzufertigen hat (NVO §8.4).
Die Fachlehrerin oder der Fachlehrer entscheidet, zu welchem Zeitpunkt die nachträgliche Arbeit angefertigt wird.
Hierfür gibt es folgende Möglichkeiten:
 - die nächste Unterrichtsstunde, in der die Schülerin oder der Schüler wieder anwesend ist
 - der allgemeine Nachtermin
 - ein individuell vereinbarter Termin

Klassenarbeiten

- Es werden mindestens 4 Klassenarbeiten pro Schuljahr geschrieben, welche längerfristig geplant und angekündigt sind.
- Die Fachlehrer/innen machen der Klasse am Schuljahresanfang transparent, wie sie Klassenarbeiten werten und die Gesamtnote ermitteln.
- Der Prüfungsinhalt bezieht sich auf eine oder mehrere Unterrichtseinheiten und ist den Schüler/innen bekannt.
- Die Arbeiten bestehen in der Regel aus den **3 Anforderungsbereichen** **Reproduktion** (ca. 30%), **Reorganisation** (ca. 40-50%) und **Transfer** (ca. 20-30%).

- Die Arbeiten decken über das Schuljahr alle Kompetenzbereiche ab.
- Je nach vorangegangener Unterrichtseinheit kann der Umfang, in welchem die Kompetenzbereiche in einzelnen Klassenarbeiten überprüft werden, variieren.
- Da Klassenarbeiten nicht immer gleich anspruchsvoll sind, liegt es im pädagogischen Ermessen der Unterrichtenden, bei der Erstellung des Bewertungsmaßstabs Punktesockel für die beste und schlechteste Note einzuziehen und die Höhe der Notenstufen zu variieren.
- Die Notenstufen verhalten sich linear zueinander.
- Der Bewertungsmaßstab im Fremdsprachenabitur nach Notenpunkten (z.B. 13-15NP = 1- bis 1+) ist wie folgt:

Notenbereich	Prozentanteil der Gesamtpunktzahl
sehr gut	84-100%
gut	69-83%
befriedigend	54-68%
ausreichend	36-53%
mangelhaft	11-35%
ungenügend	bis 10%

- Wenn Schüler/innen die Reproduktionsaufgaben vollständig erbringen können, so kann eine Note im **mangelhaften Bereich** erteilt werden.
- Erfüllen Schüler/innen 50% der Anforderungen, so ergibt das eine Note im **ausreichenden Bereich**.
- Um den **sehr guten Bereich** zu erreichen, müssen auf jeden Fall mehr als 80% der Anforderungen erfüllt werden.
- Die Dauer beträgt in der Regel zwischen 45 und 90 Minuten.
- Die GFS im entsprechenden Fach, zusätzliche Projektarbeiten und Referate können keine Klassenarbeit ersetzen.
- Von Klasse 7-10 muss jede Schülerin und jeder Schüler in jedem Schuljahr in einem Fach eine GFS erbringen, welche wie eine Klassenarbeit gewertet wird.

Vokabeltests/ Kurztests

- Es können auch unangekündigte Vokabeltests oder Kurztests geschrieben werden. Diese beschränken sich auf die Unterrichtsinhalte der vergangenen 1-3 Unterrichtsstunden (NVO §8.2).
- Die Anzahl der Vokabeltests oder Kurztests kann von Klassenstufe zu Klassenstufe und von Fachlehrer/in zu Fachlehrer/in variieren. Tests sollten in regelmäßigen Abständen in den Klassen 5-10 geschrieben werden. (In der Kursstufe sind Tests optional).
- Es wird empfohlen, die Tests anzukündigen, um dadurch zum Vokabellernen zu motivieren.
- Da die Tests deutlich kürzer und weniger umfangreich sind, kann ein strengerer Bewertungsmaßstab als bei den Klassenarbeiten angelegt werden.
- Die Fachlehrer/innen machen den Klassen am Schuljahresanfang transparent, ob und wie viele Vokabeltests pro Jahr circa geplant sind und wie diese bewertet werden.
- In den Tests können Wortgleichungen, Synonyme, Antonyme, Verbformen und einfache Sätze in beiden Sprachen abgefragt werden.
- In Kurztests können inhaltliche Fragestellungen z.B. über Matching- oder Sequencingaufgaben gestellt werden.
Außerdem kann die Grammatik überprüft werden.
- Die Note aus den Tests und Noten aus weiteren schriftlichen Leistungserhebungen macht maximal 1/3 der schriftlichen Gesamtnote aus.